

Einsaat eines einjährigen Blühstreifens aus gebietsheimischen Wildpflanzen in der Fahrgassenmitte

Beschreibung der Maßnahme	Einsaat eines schmalen Blühstreifens (Breite 30 bis max. 50 cm) in der Fahrgassenmitte zwischen den Traktorspuren mit einer Saatgutmischung aus einjährigen Wildkräutern (gebietsheimisches Saatgut!) wie Ackersenf, Kornblume, Mohn, und Kamille (hier Herbstsaat sinnvoll).	
Pflege	Der Blühstreifen wird je nach Mischung nach der Abblüte oder maximal 1 x gemulcht und ansonsten bei den Mulchgängen ausgespart.	
Nutzen für den Obstbauern	Nützlingsförderung, Potenzial noch näher zu untersuchen. Aufwertung des Landschaftsbilds der Obstanlage.	
Wo muss man aufpassen	Das Nagermanagement darf nicht vernachlässigt werden und muss mehr an den Termin angepasst werden, an dem der Blühstreifen gemulcht wird. Kann der Blühstreifen die ganze Vegetationszeit nicht gemulcht werden, ist das Nagermanagement stark eingeschränkt. Dann sollte im Herbst nach dem Mulchen auf jeden Fall intensiv kontrolliert werden.	
Nutzen für die Natur	Angebot von Nektar und Pollen sowie Beutetieren und höherer blütenreicher Vegetation als Lebensraum für Insekten.	
Kombination vorteilhaft mit	Blühstreifen, mehrjährigen Fahrgassen-Blühstreifen aus Wildkräutern, einjährigen FG-Blühstreifen aus Kulturpflanzen, Hochstaudensaum, Altgras- und extensiven Grasstreifen, Ankerpflanzen, Hecken und Gehölzen, Nisthilfen. Als Auflaufhilfe kann auch Buchweizen in geringer Menge zugegeben werden.	
Kosten	Saatgutmischung mit einjährigen Wildpflanzen (gebietsheimisches Saatgut!) <i>Bei Einsaat in Altanlage:</i> Maschinenkosten 2 x Auffräsen und Einsaat <i>Bei Einsaat in Neuanlage:</i> keine Extra-Maschinenkosten	Je nach Saatgut 30 bis 80 € pro kg (Saaddichte 2,5 g / m ² , 100 m Fahrgasse 4 bis 10 €)
Zeitaufwand	<i>Bei Einsaat aller Fahrgassen in Altanlage:</i> Mind. 2 x fräsen (je 2 Std. / ha) und Einsaat mit Sämaschine (2 Std. / ha und anwalzen (1 Std. / ha) <i>Einsaat von Hand:</i> ca. 10 Minuten für 100 m Fahrgassenlänge <i>Einsaat in Neuanlage mit Sämaschine:</i> kein Extra-Zeitaufwand	7 Std. / ha wenn alles maschinell erledigt wird
Benötigte Werkzeuge / Maschinen	<i>Für die Pflege:</i> Spezielles Mulchgerät notwendig, mit dem rechts und links vom Blühstreifen häufiger gemulcht werden kann während der Blühstreifen stehenbleibt (ggf. Umbau vorh. Gerät, sonst Anschaffung notwendig). <i>Für die Einsaat:</i> (Umkehr-)Fräse, Breite 50 cm, (ggf. Zacken bei breiter Fräse ausbauen) und Glattwalze oder Cambridge-Walze.	Spezielles Mulchgerät ca. 10.000 bis 13.000 € (je nach Typ und Hersteller)
Geförderte Leitartengruppen	Förderung nachgewiesen je nach Artenzusammensetzung	
	Blattlausfeinde	Schwebfliegen
	Wildbienen	Hummeln
	Tagfalter	Parasitoide
	Wiesenwanzen	Heuschrecken
	Libellen (in Gewässernähe)	Fledermäuse
	Wiesel	
Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle	Die Verwendung und die Herkunft des Saatguts muss dokumentiert werden. Ist für das gebietsheimische Saatgut kein Biosaatgut verfügbar, muss für die einzelnen Arten eine Ausnahmegenehmigung von OrganicXseeds heruntergeladen werden.	



Ackersenf und Kornblume in Frühjahrseinsaat (oben) und Kamille und Mohn aus Herbstseinsaat (unten) in der Fahrgassenmitte, Fotos Jutta Kienzle